

Abstract

Im Juni 1585 heiratete Jungherzog Johann Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg die Markgräfin Jakobe von Baden. 1.500 Gäste feierten in der Residenzstadt Düsseldorf die Hochzeit acht Tage lang. Ein nicht enden wollender Reigen aus Festessen, Musik, Tanz, Turnieren und Feuerwerk sorgte dafür, dass die Zeitgenossen bewundernd auf dieses größte Fest der Renaissance im Rheinland zurückblickten. Ein ganz besonderer Höhepunkt bildete das Zuckerbankett - eine „mit höchster Kunst ausgearbeitete“ Tafel „in Gestalt eines wohlgerüsteten Gartens“. Eine Ansicht des Zuckerbanketts aus der Festbeschreibung von Dietrich Graminäus erlaubt eine Rekonstruktion dieses außergewöhnlichen Festelements, auf die sich der Vortrag konzentrieren wird.

Bildnachweis

Dietrich Graminäus, Beschreibung derer Fürstlicher Güligscher ec. Hochzeit, 1587, Kupferstich Nr. 7 von Franz Hogenberg.